

schulinterner Lehrplan Englisch Röntgen-Gymnasium (G9)

Lehrwerk: Camden Town Gymnasium G9

UV 5.1-1 "Hello!" – Getting to know each other (ca. 35 U-Std.) Welcome to Camden & New in Camden (Theme 1)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen: einander begrüßen, sich vorstellen Fragen stellen und beantworten, andere nach ihren Familien befragen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ein Bild beschreiben, einen Dialog vorspielen, sich vorstellen das eigene Zuhause beschreiben, das eigene Zimmer beschreiben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Präpositionen, Wortschatz zu den Themenfeldern: Farben, Zahlen, Alphabet, Räume, Gefühle ausdrücken, Stadt, Familie Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>plural forms of nouns (regular forms); the articles the, a/an; the verb be (short forms, long forms, negations, yes/no questions; questions with question words); personal pronouns; possessive determiners</i> Aussprache und Intonation: <i>Aussprache der Pluralformen, Aussprache des Wortes the</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>- Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) (<i>target task B9</i>)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-2 “That’s where I learn.” – Describing my new school (ca. 25 U-Std.)
At school (Theme 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; Wortschatz zu den Themenfeldern: Schule, Zahlen, Lebensmittel Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien; persönliche Lebensgestaltung: Ernährung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the imperative, can, the verb have got (positive statements, negative statements, yes/no questions) the genitive)</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Rap, Informationstafeln, optional: Gedichte <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Poster</p>	<p>mögliche Umsetzung: verrückte Klassenregeln verfassen und auf einem Poster festhalten (<i>target task A12</i>), ein Poster über die eigene Schule erstellen und es präsentieren (<i>target task B12</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR1.2,1.3) - zum Ende des Halbjahres: Online-Diagnosetest</p> <p>1.2,1.3) - zum Ende des Halbjahres: Online-Diagnosetest</p>

UV 5.1-2 “That’s where I learn.” – Describing my new school (ca. 25 U-Std.)
At school (Theme 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; Wortschatz zu den Themenfeldern: Schule, Zahlen, Lebensmittel Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien; persönliche Lebensgestaltung: Ernährung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the imperative, can, the verb have got (positive statements, negative statements, yes/no questions) the genitive)</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Rap, Informationstafeln, optional: Gedichte Zieltexte: Alltagsgespräche, Poster</p>	<p>mögliche Umsetzung: verrückte Klassenregeln verfassen und auf einem Poster festhalten (<i>target task A12</i>), ein Poster über die eigene Schule erstellen und es präsentieren (<i>target task B12</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR1.2,1.3) - zum Ende des Halbjahres: Online-Diagnosetest</p> <p>1.2,1.3) - zum Ende des Halbjahres: Online-Diagnosetest</p>

UV 5.2-1 "That's what I do." – Presenting my week (ca. 20 U-Std.) Hobbies and activities (Theme 3)		
Hobbies and activities (Theme 3)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>adverbs of frequency</i>; Wortschatz zu den Themenfeldern: Hobbys, Uhrzeit, Wochentage, zustimmen/ablehnen/Vorschläge machen Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements, questions, short answers, negations; word order in statements;</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, (Bilder)geschichten, Flyer, Audio- und optional Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Geschichte (eine Geschichte fortführen), Interview</p>	<p>mögliche Umsetzung: das Ende einer Geschichte schreiben (<i>target task A11</i>), ein Interview planen und durchführen (<i>target task B9</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Medienbildung: ein Online-Wörterbuch verwenden</p>

UV 5.2-1 "That's what I do." – Presenting my week (ca. 20 U-Std.) Hobbies and activities (Theme 3)		
Hobbies and activities (Theme 3)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>adverbs of frequency</i>; Wortschatz zu den Themenfeldern: Hobbys, Uhrzeit, Wochentage, zustimmen/ablehnen/Vorschläge machen Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements, questions, short answers, negations; word order in statements;</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, (Bilder)geschichten, Flyer, Audio- und optional Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Geschichte (eine Geschichte fortführen), Interview</p>	<p>mögliche Umsetzung: das Ende einer Geschichte schreiben (<i>target task A11</i>), ein Interview planen und durchführen (<i>target task B9</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Medienbildung: ein Online-Wörterbuch verwenden</p>

UV 5.2-2 “That’s how we celebrate.” – Planning a party (ca. 20 U-Std.)
Birthdays (Theme 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>conjunctions</i>; Wortschatz zu den Themenfeldern: Datum, Monate, Jahreszeiten, Charaktereigenschaften, Telefongespräch, Einkaufen, Kleidung</p> <p>Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p>	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte), Konsumverhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: statements, questions, negations; simple present vs. Present progressive; the quantifiers some, any and no; linking sentences with conjunctions</i> Aussprache und Intonation: <i>silent letters (silent e)</i></p> <p>TMK: - <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Einladungen, Website, Audio- und optional Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Einkaufsdialog, Telefongespräch; Geschichte (eine Geschichte fortführen)</p>	<p>- mögliche Umsetzung: ein Telefongespräch als Rollenspiel planen und vorspielen (<i>target task A10</i>), das Ende einer Geschichte schreiben (<i>target task B10</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.2-3 *“That’s how I can help animals and care for them” – Pets and animals* (ca. 20 U-Std.)

Pets and animals (Theme 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortschatz zu den Themenfeldern: Tiere, Körperteile, Fähigkeiten, Ratschläge, Vorschläge, Gefühle Grammatik: [Verbote, Erlaubnis und] Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde und Hobbys; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>object pronouns, the modal verbs must, mustn’t, needn’t, should/shouldn’t</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Broschüre, Flyer, Website Zieltexte: Alltagsgespräche, Beitrag für eine Fernsehshow</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Umsetzung: einen Dialog schreiben und vorspielen (<i>target task A10</i>), einen Text für eine TV-Show schreiben und die TV-Show im Rollenspiel umsetzen - Medienbildung: - Informationsrecherche zu dem Thema “Pets“ durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) (Videoclip “Pets“)

UV 5.2-4 “That’s how we can spend our holidays in Britain” – Holidays in Britain
(Optional)

Holidays in Britain (Theme 6)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortschatz zu den Themenfeldern: Aktivitäten, Vorlieben, Gefühle</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Wiederholung bekannter Strukturen simple present: Fragen mit Fragewörtern</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Textnachrichten, Flyer, Website, Karten, Bildergeschichte, Audio- und ggf. Videoclips Zieltexte: Flyer, Geschichte oder Comic</p>	<p>- mögliche Umsetzung: einen Flyer zur eigenen Region gestalten (<i>target task A8</i>), eine Geschichte schreiben oder einen Comic zeichnen (<i>target task B11</i>)</p> <p>- Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>-</p>

UV 6.1-1 “Good-bye holidays!” – Writing about past events (ca. 20 U-Std.)
Back to Camden Town (Theme 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Urlaubs- und Freizeitaktivitäten, sich entschuldigen, Gefühle ausdrücken, Zustimmung und Ablehnung formulieren Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung/Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Freizeitgestaltung von Kindern; Ferien in Großbritannien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer Power Point-Präsentation vorstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) Regeln zur Smartphonennutzung reflektieren</p>

UV 6.1-2 "It's party time!" – planning a party (ca. 20 U-Std.)
(Theme 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Feste, Partyvorbereitungen, Gefühle ausdrücken, Vorlieben ausdrücken und begründen Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p>	<p>IKK: Lebensgestaltung/Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern (Feste feiern); Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien; historisch und kulturell wichtige Feste und Traditionen (Weihnachten in GB; Bonfire Night)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to future; zählbare und nicht zählbare Nome; much, many, a little, a few; Steigerung von Adjektiven; Vergleichssätze; adverbial clauses</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips, Comic Zieltexte: Infotext; E-Mail, Comic</p> <p>SLK: einfache Strategien der [Dokumentation und] Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [und fremder] Texte [und Medien]</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen kurzen Infotext für einen Festkalender schreiben und gestalten das Ende eines Comics schreiben / das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p>(optional: Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2): Textproduktion mit Computer/Tablet)</p>

UV 6.1-3 “Mind the gap!” – Getting around in London (ca. 20 U-Std.)
London (Theme 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Sehenswürdigkeiten, Vorschläge machen, sich einigen, Gefühle beschreiben, Meinung ausdrücken, Wegbeschreibung Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect (Aussagesätze, Verneinung, Fragen); simple past (vs. present perfect); Possessivpronomen; question tags</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Wegbeschreibungen, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Infotext</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Infotext über Sehenswürdigkeiten schreiben (optional: ein Poster gestalten) Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London eine Besprechung für ein Reiseziel schreiben (Beitrag für einen Online-Reiseführer)</p> <p>Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p> <p>zum Ende des Halbjahres: Online-Diagnosetest</p>

UV 6.2-1 "School-life – more than just lessons!" – School clubs (ca. 20 U-Std.)
School clubs (Theme 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schulaktivitäten, Vorlieben ausdrücken und begründen, Berufe und Arbeitswelt, Annahmen formulieren und begründen, Musik Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: will future; Adverbien der Art und Weise</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Plakate Zieltexte: Plakat, kurze Alltagstexte</p>	<p>Mögliche Umsetzung ein Plakat über eine Schul-AG erstellen über einen Song sprechen das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.2-2 Class trips (ca. 20 U-Std.)
(Theme 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Klassenfahrten, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken und begründen, spekulieren, sich entschuldigen, Umweltschutz, Grammatik: über[gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen in einfacher Form Wünsche, [Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken;</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben und Ersatzformen, Bedingungssätze Typ 1, Steigerung von Adverbien</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Flyer, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und ggf. Videoclips, Website <u>Zieltexte:</u> Tagebucheintrag, Brief</p>	<p>Mögliche Umsetzung Schulregeln zum Thema Umweltschutz verfassen einen Tagebucheintrag schreiben einen Brief schreiben</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) Mögliche Umsetzung: sich mit Merkmalen informeller Online-Kommentare auseinandersetzen;</p>

UV 6.2-3 OPTIONAL: "Summer in the City" (ca. 20 U-Std.)
(Theme 6)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle, Meinung ausdrücken, Vorlieben ausdrücken und begründen, Alternativen für ‚say‘ Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Grammatik: Wiederholung: Fragen; simple past; Zeitformen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Telefongespräch, Radiobericht, Videoclip, Website <u>Zieltexte:</u> narrative und szenische Texte, Zusammenfassungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen (eine Geschichte aus einer anderen Perspektive schreiben, ein Rollenspiel durchführen)</p> <p>Medienbildung: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p>

Jahrgangsstufen 7-9 folgen

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung Sek. I

Leistungsbewertung

Für die Leistungsbewertung gelten in Orientierung am Kernlehrplan für das Fach Englisch folgende Kriterien und Vorgaben:

a) für die *schriftlichen* Arbeiten:

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Dies bedeutet entsprechend der Kompetenzorientierung, dass das sprachliche Handeln in konkreten Verwendungszusammenhängen im Zentrum steht und nicht die reine Reproduktion von grammatischem Wissen oder inhaltlichen Aspekten.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1 (Kl. 5-8)

Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Klassenarbeiten in Stufe 2 (Kl. 9-10)

Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung); zusätzlich möglich: isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: der Kernlehrplan legt fest, dass diese jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen sind; schulintern erachten wir es für wichtig, dies in jedem Schuljahr mind. Einmal im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) obligatorisch: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I werden mit einem Punkte-System bewertet. Das heißt, es gibt pro Aufgabe eine zu erreichende Punktzahl. Die Gesamtpunktzahl wird nach einer prozentualen Aufteilung in Noten umgewandelt.

In der Regel gilt folgende prozentuale Verteilung (+/- 3%):

1	2	3	4	5	6
- 90%	- 77%	- 64%	- 50%	- 35%	darunter

Spätestens in den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird darüber hinaus mit einem einfachen Erwartungshorizont gearbeitet, wie er im Aufbau (Punkte für Inhalt + Punkte für Sprache) in ausführlicherer Form in der Sekundarstufe II eingesetzt wird. Die Gewichtung von Inhalt und Sprache beträgt i.d.R. 40% Inhalt und 60% Sprache.

b) für den Bereich „*Sonstige Mitarbeit*“:

Die Beurteilung der **sonstigen Mitarbeit** im Unterricht ist ein komplexer Vorgang, der folgende Aspekte gemäß ihrem Anteil am Unterricht einbezieht:

- **Beteiligung am Unterrichtsgespräch**
 - quantitativ (Kontinuität)
 - qualitativ (Aussprache, Wortschatz, grammatische Richtigkeit, Flexibilität, Eigenständigkeit)
 - aber: Fremdsprachenlernen ist ein Prozess, bei dem auch Fehler gemacht werden dürfen. Wichtig ist, dass das Kommunikationsziel erreicht wird.
 - Umgang mit Äußerungen anderer Schüler (sich sinnvoll auf Äußerungen von Mitschülern beziehen, Fehlerkorrektur durch Mitschüler vs. Intoleranz bei fehlerhaften Äußerungen von Mitschülern)
 - Selbstständigkeit (sinnvolle Fragen stellen, das Gelernte mit anderen (außerunterrichtlichen, fächerübergreifenden) Kenntnissen verknüpfen)

- **Engagement in Phasen der EA, PA, GA**
 - Qualität der Arbeitsergebnisse
 - Kontinuität der Arbeit
 - Funktionen innerhalb des Teams
 - Kooperationsbereitschaft
 - Teamfähigkeit

- **schriftliche und andere zusätzliche Leistungen**
 - schriftliche Übungen
 - Überprüfungen der HA
 - Referate, Präsentationen
 - Vokabeltests und Grammatiktests als schriftliche Überprüfung der HA

- **Vor- und Nachbereitung des Unterrichts**
 - Hausaufgaben: Vollständigkeit, Sorgfalt, Korrektheit
 - Umgang mit Unterrichtsmaterialien
 - Selbstständigkeit bei der Lernorganisation